

### Erzeugerpreise des Produzierenden Bereichs fielen im Mai 2020 um 2,7%

**Wien**, 2020-06-30 – Im **Mai 2020** erreichte der **Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (EPI 2015)** laut Statistik Austria 100,0 Punkte (2015=100) und fiel somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,7%. Im April 2020 und März 2020 hatte die Jahresveränderungsrate -2,4% bzw. -1,5% betragen. Damit setzte sich der Abwärtstrend bei den Erzeugerpreisen im Produzierenden Bereich auch im Mai 2020 fort. Im Vergleich zum Vormonat April 2020 ging der Index um 0,5% zurück (siehe Tabelle).

### Energiepreise (-10,3%) und Preise für Vorleistungsgüter (-2,3%) weiterhin fallend

Der Indexrückgang im Mai 2020 (-2,7%) war hauptsächlich auf Verbilligungen in den Bereichen **Energie** und **Vorleistungsgüter** zurückzuführen, die durchschnittlich um 10,3% bzw. 2,3% gegenüber dem Vorjahresmonat sanken. Im Bereich Energie zeigte der Preistrend im Mai 2020 (April 2020: -8,8%, März 2020: -5,2%) getrieben durch hohe Preisnachlässe für "Mineralöl-erzeugnisse" erneut nach unten. Bei den Vorleistungsgütern wirkten sich die Preisrückgänge im Bereich "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-4,6%) dämpfend auf den Index aus. Starke Preis-senkungen verzeichneten im Mai 2020 die Produktgruppen "Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen" (-6,1%), "Nichteisen-Metalle und Halbzeug daraus" (-5,8%) sowie "sonstige Erzeugnisse der ersten Bearbeitung von Eisen und Stahl" (-3,9%). Im Bereich der chemischen Industrie wiesen die Preise für die Produktgruppe "chemische Grundstoffe, Düngemittel und Stickstoffverbindungen, Kunststoffe in Primärform und synthetischer Kautschuk in Primärform" (-19,1%) den höchsten Rückgang auf. Weitere Preisreduktionen registrierten bei den Vorleistungsgütern die Produktgruppen "Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe" (-4,8%) sowie "Kunststoffwaren" (-2,0%).

**Investitionsgüter** waren im Mai 2020 im Schnitt um 0,9% teurer als im Vergleichsmonat Mai 2019 (April 2020: +0,9%, März 2020: +0,9%). Preisanstiege gab es für die Produktgruppen "land- und forstwirtschaftliche Maschinen" (+2,0%), "Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse" (+1,6%) sowie für "Kraftwagen und Kraftwagenmotoren" (+0,9%). Die Produktgruppe "Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige" verteuerte sich um 0,7% gegenüber dem Vorjahresmonat.

**Konsumgüter** wiesen im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Preisanstieg von 1,1% aus (April 2020: +1,4%, März 2020: +2,1%). Steigende Preise für die Produktgruppe "haltbar gemachtes Fleisch und Fleischerzeugnisse" (+1,9%) waren hierfür die Hauptursache, wenngleich die Preisdynamik in den vergangenen Monaten (April 2020: +4,7%, März 2020: +9,4%) stark nachließ. Die Preise für "Obst- und Gemüseerzeugnisse" stiegen gegenüber Mai 2019 um 4,5%, jene für "Milch und Milcherzeugnisse" um 2,4%.

### Preisrückgang um 0,5% gegenüber April 2020

Gegenüber April 2020 sank der Erzeugerpreisindex insgesamt im Schnitt um 0,5%. In den Bereichen "Herstellung von chemischen Erzeugnissen" (-2,1%) und "Energieversorgung" (-1,5%) gingen die Preise innerhalb eines Monats stark zurück. Im Vergleichszeitraum gestiegen sind dagegen die Preise in den Bereichen "Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen" (+0,5%), "Herstellung von Möbeln" (+0,3%) sowie "Metallerzeugung und -bearbeitung" (+0,2%).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich finden Sie auf unserer [Webseite](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Im Basisjahr einer Indexperiode wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich 2015 beträgt 100,0 im Jahr 2015. Die Indexwerte und Veränderungsraten für Wirtschaftszweige bzw. Gütergruppen mit weniger als drei auskunftgebenden Meldern unterliegen der Geheimhaltung.

### Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich<sup>1)</sup> (Gesamtindex)

		Basisjahr 2015	% Vormonat/ -periode	% Vorjahresmonat/ -periode
<b>2019</b>	<b>Jänner</b>	<b>102,9</b>	<b>0,1</b>	<b>1,6</b>
	Februar	102,9	0,0	1,6
	März	102,8	-0,1	1,5
<b>1. Quartal 2019</b>		<b>102,9</b>	<b>-0,5</b>	<b>1,6</b>
	April	103,0	0,2	1,4
	Mai	102,8	-0,2	0,6
	Juni	102,4	-0,4	-0,2
<b>2. Quartal 2019</b>		<b>102,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,6</b>
<b>1. Halbjahr 2019</b>		<b>102,8</b>	<b>-</b>	<b>1,1</b>
	Juli	102,6	0,2	-0,2
	August	102,3	-0,3	-0,8
	September	102,3	0,0	-1,1
<b>3. Quartal 2019</b>		<b>102,4</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,7</b>
	Oktober	102,2	-0,1	-1,5
	November	102,4	0,2	-1,1
	Dezember	102,4	0,0	-0,4
<b>4. Quartal 2019</b>		<b>102,3</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,1</b>
<b>Jahresdurchschnitt 2019 insgesamt</b>		<b>102,6</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>
<b>2020</b>	<b>Jänner</b>	<b>102,6</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,3</b>
	Februar	102,2	-0,4	-0,7
	März	101,3	-0,9	-1,5
<b>1. Quartal 2020</b>		<b>102,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>-0,9</b>
	April	100,5	-0,8	-2,4
	Mai*	100,0	-0,5	-2,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich (ÖNACE Rev.2-Abschnitte B bis E) Gesamtmarkt. – \*) Vorläufiges Ergebnis.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:  
Mag. Ingrid VRABEC, Tel.: +43 (1) 71128-8103 bzw. [ingrid.vrabec@statistik.gv.at](mailto:ingrid.vrabec@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777  
[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA